

Dienstag, 1. Oktober 2019 um 19 Uhr

Hörsaalruine des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité

Eintritt frei, Einlass ab 18.30 Uhr

---

## Vortrag mit Diskussion

### Dr. Susanne Doetz

Ärztin und Medizinhistorikerin, Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin der Charité – Universitätsmedizin Berlin

## „Revolutionszeiten sind Gebärzeiten“

**Zwangssterilisation, Hausschwangere und die „Bekämpfung der Abtreibungsseuche“ an der 1. Berliner Universitätsfrauenklinik unter Walter Stoeckel**

Walter Stoeckel, der sich selbst als »Kaiser der deutschen Gynäkologen« bezeichnete, stand der I. Berliner Universitätsfrauenklinik fast 25 Jahre vor. Im Fokus des Vortrages stehen sein Wirken während des »Dritten Reiches« sowie das Wechselverhältnis zwischen Wissenschaft und Politik in den Zeiten der NS-Diktatur. Ob

Zwangssterilisationen, Schwangerschaftsabbrüche, Zwangsarbeit oder die Vertreibung der jüdischen und politisch missliebigen Kolleginnen und Kollegen – die Berliner Universitätsfrauenklinik unter ihrem Leiter Walter Stoeckel war auf vielfältige Weise in das NS-System eingebunden.



**Walter Stoeckels 70. Geburtstag im Hörsaal der Universitätsfrauenklinik, 1941** © Charité – Universitätsmedizin Berlin